

Der Gerüstträger "Herkules"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

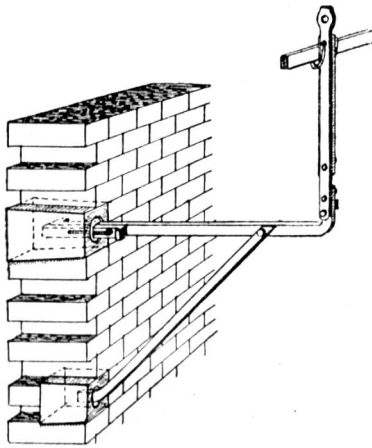
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach Abzug des ihm zustehenden Wiederverkaufsrabattes bedeutend geringer.

Ofen a hat einen Nutzeffekt von nicht unter 90 % liegend, Ofen b einen solchen von 65 %. Es werden nun in der betreffenden Haushaltung pro Woche 4 Vollbäder à 200 l genommen, was pro Jahr $4 \times 52 \times 200 = 42000$ l Wasser in einer mittleren Temperatur von 35° C ausmacht. Es ergibt dies eine Wärmeproduktion von 1050 000 W. E. wozu erforderlich sind:

1. bei einem Nutzeffekt des Apparates von 90 % 235 m³ Gas
2. " " " " " " 65 % 325 " "
oder ein Mehraufwand von 90 m³ Gas. Bei einem Gaspreis von 20 Cts. für den Kubikmeter Gas ist die Differenz von Fr. 20.—, welche beim Ankauf erspart wurde beinahe in einem Jahr schon aufgezehrt, vielleicht aber auch schon längst überschritten, wenn man berücksichtigt, daß das Wasser oft wärmer als 35° C gewünscht



wird, wodurch die gesamte Wärmemenge bedeutend vergrößert wird.

Es ist aber auch über allen Zweifel erhaben, daß ein Badeofen, bei welchem der Fabrikant auf einen guten Nutzeffekt sieht, vollwertiger ist und daß derselbe Fabrikant auch eine bessere Ware entsprechend der ihm geleisteten Zahlung liefern kann. Der Installateur sollte daher auch es als eine Pflicht halten, beim Verkauf von diesen Apparaten aufklärend zu wirken, denn er wird sich durch Lieferung von erstklassigen Apparaten nur den Dank seiner Kundschaft erwerben und dadurch sein Geschäft in jeder Hinsicht heben. A. R.

Der Gerüstträger „Herkules“.

(Korr.)

Der Gerüstträger „Herkules“ ist eine zur Bildung eines Gerüstes dienende Einrichtung, welcher einen im Gebrauch wagrechten oberen Trägerteil und einen mit diesem verbundenen, als Strebe dienenden unteren Trägerteil aufweist.

Bei dieser Einrichtung ist am oberen Träger eine Lasche längs verschiebbar gelagert, welche dazu bestimmt ist, nach Einstecken der freien Enden der Trägerteile in Ausnehmungen der Mauer, an welche das Gerüst angebracht werden soll, ebenfalls in die zum oberen Trägerteil gehörige Ausnehmung eingeschoben zu werden, um dadurch den oberen Trägerteil, bzw. den Gerüstträger in der Mauer zu halten. Zum Halten des Trägers in

der Mauer dienen zwei Steine (bei bestehenden Häusern werden dieselben durch einfache ausgesetzte Vertiefungen ersetzt).

Beim oberen Stein ist die Ausnehmung ca. 15 cm tief mit einseitiger Nase. Der Träger wird nun eingestossen und mittelst der seitlichen Schließe auf die rechte Seite gedrängt, damit die Vertiefung des Auslegers in die Nase hineingreift und eine Verschiebung somit total ausgeschlossen ist.

Beim unteren Stein dient die Vertiefung lediglich nur zur Aufnahme der Strebe.

Wenn der Träger nicht mehr gebraucht wird, werden in die Aussparungen an der Fassade Zement- oder Steindeckel oder dergleichen eingepaßt, welche jedem Verputz oder irgend welcher Verkleidung mit Leichtigkeit nachgemacht werden kann. Die Konstruktion des Trägers selbst ist sehr einfach und kann bei allzu starker Schädigung jeder Teil des Trägers durch neue Stücke ersetzt werden.



Die Anschaffung des Trägers und seiner Garnituren ist sehr gering. Bei Neubauten können die Steine sofort angemauert, oder durch später auszusetzende Vertiefungen mit ganz minimalen Kosten ausgeführt werden.

Jedem Maurer wird die ganze Vorrichtung höchst einfach sein und kann durch ihn am Gerüst in ein paar Minuten montiert sein.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst H. Gatt-Haller, Baumeister, Zürich 3, oder Robert Uebi & Cie., Zürich 1.

Erneuerung der bestehenden Zollltarife und Handelsverträge.

Der Schweizer. Gewerbeverein sendet nachfolgendes Kreisschreiben an die Berufsverbände, welche dem Schweiz. Gewerbeverein als Sektion angehören: „Im Jahre 1917 hat die Erneuerung der bestehenden Zollltarife und Handelsverträge zu erfolgen. Auf welchen Zeitpunkt die Behörden die Wünsche der Interessenten einfordern oder entgegennehmen werden, kann dermalen noch nicht gesagt werden; jedenfalls aber muß es geraume Zeit vor dem genannten Termin sein. Um zu gegebener Zeit die Interessen der Gewerbe gebührend wahren zu können, fordern wir schon heute auf, im Laufe dieses Jahres mit den Vorarbeiten zu beginnen. Als Fingerzeig, in welcher Richtung diese Vorarbeiten zu erfolgen haben, machen wir einige Punkte namhaft: